Sonstiges / Betriebsmodelle

PATENSCHAFTEN UND INVESTITIONSANTEILE

KURZBESCHREIBUNG

Mit Patenschaften oder / und Investitionsanteilen von Dritten können Biodiversitäts-Maßnahmen mitfinanziert und gleichzeitig drei Dinge erreicht werden: es wird zusätzliches Einkommen generiert, eine Absatzbasis kann geschaffen werden und Dritte sowie deren Angehörige können mit der Landwirtschaft und den ökologischen Belangen vertraut gemacht werden (Bewusstseinsbildung).

WIE WIRD'S GEMACHT?

- Ein Patenschaftskonzept wird entwickelt: wieviel Geld ist für was nötig? / Welches ist die Zielgruppe meines Patenschaftskonzepts? Wieviel Paten und Patinnen brauche ich? / Wie kann die Bewerbung des Patenschaftskonzepts erfolgen?
- Patengelder oder Investitionsanteile werden eingeworben.
- Die Paten / Fördernden werden regelmäßig „bedient" (Naturalien, Newsletter, telefonische Gespräche, etc.).
- Regelmäßige Treffen (mind. 1x / Jahr) werden organisiert.

WAS BRINGT'S BETRIEBLICH?

- Vernetzung mit Bürgern und Bürgerinnen außerhalb des engeren landwirtschaftlichen Umfelds (Newsletter, Infoveranstaltungen, jährliches Treffen, Vermarktung etc.).
- Zusätzlicher Absatzmarkt für das Fleisch der Weidetiere (z.B. bei Patenschaften für Fleisch von Ziegen / Schafen).
- Verwertung von lokal verfügbarem, extensivem Grünfutter.
- Zusatzeinkommen für aufwändige Flächen, die entsprechend den Naturschutzvorgaben für Biodiversitätsziele bewirtschaftet werden.
- Sympathiebonus (z.B. bei Verpachtung von Flächen).
- Der Landwirt bzw. die Landwirtin hat (ggf. neben finanzieller Förderung durch Landschaftspflegeverträge) zusätzliche, finanzielle Ressourcen, um die Bewirtschaftung im Sinne des Naturschutzes durchführen zu können.

WAS BRINGT'S FÜR DIE BIODIVERSITÄT?

- Ökologisch wertvolle Flächen können wieder einer sinnvollen und biodiversitäts-förderlichen Bewirtschaftung zugeführt werden, weil die Verwertung durch Extensivrassen gewährleistet ist.
- Durch Patenschaften kann der Kreis der Leute, die über die Biodiversität informiert werden, erheblich erweitert und somit Interesse, Begeisterung und Wertschätzung geweckt werden.
- Die Bedeutung kleinbäuerlicher Landwirtschaft für die Kulturlandschaft wird Kindern und Erwachsenen nähergebracht.
- Die Flächenbewirtschaftung wird transparent, das heißt, es kann die „richtige Bewirtschaftung" im Sinne einer positiven Öffentlichkeitsarbeit dargestellt werden.

© RP Freiburg 2024
www.rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/hoefe-fuer-biologische-vielfalt/